

Rathaus  
Barfüssergasse 24  
4509 Solothurn  
Telefon 032 627 20 79  
pd@sk.so.ch  
parlament.so.ch

K 0127/2024 (BJD)

**Kleine Anfrage fraktionsübergreifend: Sexualstrafrechtsreform in der Staatsanwaltschaft des Kantons Solothurn (26.06.2024)**

Im Sommer 2023 kam die Revision des Sexualstrafrechts zustande. Neu liegt eine Vergewaltigung oder ein sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung bereits dann vor, wenn das Opfer dem Täter durch Worte oder Gesten zeigt, dass es mit der sexuellen Handlung nicht einverstanden ist und dieser sich vorsätzlich über den geäusserten Willen des Opfers hinwegsetzt. Zudem wird die Definition der Vergewaltigung ausgeweitet. Der Tatbestand ist neu geschlechtsneutral formuliert und umfasst nicht nur den Beischlaf, sondern jegliche Handlungen, die mit dem Eindringen in den Körper verbunden sind.

Weiter können verurteilte Personen bei Delikten gegen die sexuelle Integrität zum Besuch eines Lernprogramms verpflichtet werden.

Am 1. Juli 2024 tritt nun dieses neue Sexualstrafrecht in Kraft. Die Gesetzgebung auf dem Gebiet des Strafrechts sowie die Rechtsprechung sind Sache des Bundes. Die Kantone sind für die Organisation der Gerichte, die Rechtsprechung in Strafsachen sowie für die Polizei zuständig. Dementsprechend haben die Kantone eine wichtige Rolle bei der Umsetzung der Sexualstrafrechtsreform – so auch der Kanton Solothurn.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie ist der Stand der Umsetzung der Revision des Sexualstrafrechts in der Staatsanwaltschaft des Kantons Solothurn?
2. Wann, in welchem Rahmen und in welcher Form werden die Staatsanwälte und Staatsanwältinnen über die Revision des Sexualstrafrechts geschult? Zu welchen Inhalten und spezifischen Fragestellungen finden diese Schulungen statt?
3. Wie schätzen Sie die vorhandenen Ressourcen in Hinblick einer adäquaten Umsetzung und Anwendung der Reform ein?
4. Wie setzt die Staatsanwaltschaft technische Möglichkeiten, wie Videoaufzeichnungen und -übertragungen, ein, um die Opfer vor Mehrfachaussagen zu entlasten?

*Begründung 26.06.2024:* Im Vorstosstext enthalten.

*Unterschriften:* 1. Angela Petiti, 2. Marlene Fischer, 3. Melina Aletti, Markus Ammann, Matthias Anderegg, Remo Bill, Janine Eggs, Simon Esslinger, Myriam Frey Schär, Silvia Fröhlicher, Laura Gantenbein, Simon Gomm, Nicole Hirt, Stefan Hug, Sibylle Jeker, Karin Kälin, Susanne Koch Hauser, Barbara Leibundgut, Rebekka Matter-Linder, Manuela Misteli, Tamara Mühlemann Vescovi, Franziska Rohner, Jennifer Rohr, Simone Rusterholz, Christine Rützi, Sarah Schreiber, John Steggerda, Luzia Stocker, Silvia Stöckli, Nadine Vögeli, Susan von Sury-Thomas, Marie-Theres Widmer, Nicole Wyss (33)